



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951
Schloss Biebrich
Rheingaustraße 140
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0
Fax: 06 11 / 96 60 04-11
eMail: film@fbw-filmbewertung.com
Website: www.fbw-filmbewertung.com

Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell

Direktorin: Bettina Buchler
Redaktion: Rosetta Braun, Kathrin Zeitz

Sitzung 1242

Prädikat besonders wertvoll

Die Eiserne Lady

Spielfilm, Drama. Großbritannien 2011.
Filmstart: 01.03.2012

Als Frau in einer von Männern dominierten Welt bestehen, sich durchsetzen und Härte gegen sich selbst und andere zeigen – so lässt sich die politische Karriere von Margaret Thatcher am besten beschreiben. Als Premierministerin von England verschaffte sie sich mit ihrer rigiden Art Respekt, aber auch eine Menge Feinde und Kritiker. Nun, als zurückgezogene Witwe, blickt sie zurück auf ihr Leben und Werk, begleitet von Erinnerungen und Geistern der Vergangenheit. Der Film liefert ein ambivalentes Portrait einer außergewöhnlichen Frau und Politikerin. Meryl Streep spielt „Maggie“ Thatcher nicht nur, mit ihrer Gestik, Mimik und der Sprache schlüpft sie in ihre Haut. Regisseurin Phyllida Lloyd findet beeindruckende Bilder für die Vereinsamung der Frau, die in ihrer Zeit verstaubte Geschlechter- und Klassengrenzen sprengte. Zusammen mit vielen geschichtlichen Fakten und Bilddokumenten ist dies nicht nur die Biographie einer historischen Figur, sondern auch die Abbildung eines Stücks englischer Geschichte.

Ruhm

Spielfilm, Drama, Episodenfilm. Deutschland, Schweiz, Österreich 2011.
Filmstart: 22.03.2012

Elektroingenieur Ebling kauft sich sein erstes Handy. Bald schon erhält er Anrufe, die gar nicht für ihn bestimmt sind. Denn seine Nummer gehört noch einer anderen Person. Aber wäre es nicht schön, in die Haut eines Berühmten zu schlüpfen? Filmstar Tanner wiederum ist schon berühmt, doch er wird mit einem Doppelgänger verwechselt. Und Rosalie fühlt sich in ihrer Haut seltsam fremdbestimmt. Denn es gibt da ja noch diesen Schriftsteller mit einer nicht versiegenden Kreativität. Bleibt die Frage: Sind Ebling, Tanner und Rosalie Wirklichkeit oder nur Produkt einer Fantasie? Aus der Feder von Daniel Kehlmann stammt das Buch, welches hier von Isabel Kleefeld als Episodenfilm mit großer Starbesetzung verfilmt wurde. Wie im Schicksalsreigen verweben die Figuren miteinander, mal sind die Geschichten skurril, mal hochdramatisch, mal zauberhaft verrätselt und berührend. Die Klammer der Story ist nichts weniger als die Suche nach dem Sinn im Leben und natürlich nach ewigem Ruhm. Intelligentes Schauspielerkino mit Anspruch und Charme.

Shame

Spielfilm, Drama. Großbritannien 2011.
Filmstart: 01.03.2012

Brandon ist ein Gewinner. Er wohnt in einem Appartement in Manhattan, ist erfolgreich in seinem Beruf und überzeugt alle mit seinem Charme und Charisma. Doch für Brandon zählt nur eines: Sex. Er ist süchtig danach, ständig auf der Suche nach Befriedigung der ihn beherrschenden Begierde. Eines

Tages steht hilfeschend seine Schwester Sissy vor der Tür, auch sie eine zerrissene Persönlichkeit. Brandon kann mit seiner Rolle als großer Bruder nicht umgehen und entzieht sich Sissys Wunsch nach Nähe, zu der er nicht fähig ist. Der britische Regisseur und Videokünstler Steve McQueen hat zusammen mit Michael Fassbender und Carey Mulligan in den Hauptrollen einen Film geschaffen, der in seiner Intensität Grenzen überschreitet und erschüttert. Vor allem Fassbender gibt seine Figur in ihrer verzweifelten Gier völlig preis und die Kamera tut mit ihren unbarmherzigen Nahaufnahmen ihr übriges, um die Seelenqual Brandons und seine ausweglose Situation offen zu legen. McQueen beweist Mut zum langsamen Erzählen, zu den Bildern passt der phantastisch komponierte Soundtrack. Ein atemberaubender Blick hinter die Fassade einer überreizten Gesellschaft.

Kurzfilme des Monats

Steffi gefällt das

Kurzfilm, Deutschland 2012.

Prädikat besonders wertvoll

Paul kann vielleicht nur von Luft und Liebe leben, doch sein Smartphone braucht er schon. Völlig blind für das „reale“ Leben läuft er durch die Gegend, sammelt Freunde und Erfahrungen im sozialen Netzwerk, verbindet sich, folgt neuen Trends und teilt sein Leben mit der Internet-Community. Dumm nur, wenn neue Freunde im Netz gar keine Freunde sind. Eine herrlich kurzweilige und bissige Satire auf Social Networks und unseren Umgang damit ist Philipp Scholz gelungen. Die Hauptfigur selbst kommentiert ihre Aktionen im Web 2.0, wobei wir die jeweilige Aktion immer in origineller Umsetzung zu sehen bekommen. So entstehen vier höchst amüsante Minuten Kurzfilmvergnügen. Uns gefällt das

Veronika

Kurzfilm, Dokumentation, Deutschland 2011.

Prädikat besonders wertvoll

Als Veronika noch ein Kind war, wurde ihr von Ärzten ein IQ von Null bescheinigt. Ihre spastische Behinderung und ihr Autismus halten sie davon ab, sich „normal“ in ihrem Alltag zu bewegen und zu verständigen. Doch Veronika ist eine kluge, kreative junge Frau, die einen eigenen Weg findet. Ihre selbst verfassten Geschichten lässt sie durch andere aufschreiben und erzählen. Mark Michel hat Veronika zuhause besucht und ihren Alltag beobachtet. Ihre symbolisch-sinnlichen Erzählungen werden untermalt von der wunderschönen und märchenhaften Sandkunst von Anne Löper, die genau die richtigen Stimmungsbilder für Veronikas Worte findet. Ein würdevolles Portrait einer außergewöhnlichen und starken jungen Frau.

Hinterland

Kurzfilm, Animation, Deutschland 2010.

Prädikat besonders wertvoll

Es ist ja so langweilig, findet ein Bär, der zuhause sitzt und nichts mit sich anzufangen weiß. Da holt er sich einen I-Pod und endlich hält Party-Stimmung in seinen vier Wänden Einzug. Doch dann kommt eine Krähe und stiehlt das wertvolle Gerät. Sofort macht sich der Bär auf die Jagd nach dem Dieb, wild entschlossen, um seinen Besitz zu kämpfen. Selbst wenn er dafür bis an die Grenzen seines gewohnten Umfelds gehen muss. Oder darüber hinaus. In ihrem Abschlussfilm an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ erzählen Jakob Weyde und Jost Althoff mit allen „Tricks“ und animatorischen Stilmitteln die Geschichte eines wilden Tieres, welches die Strenge der Zivilisation abstreifen muss, um wieder zu sich selbst zu finden. Gewürzt mit einigen Seitenhieben auf die I-Pod-Generation und entzückenden kleinen Ideen und Zitaten ist dies ein unterhaltsamer und handwerklich exzellenter Kurzfilm.